

L1 Linke Perspektiven für Sachsen-Anhalt

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 06.11.2021
Tagesordnungspunkt: 1. Leitantrag

Antragstext

1 Sachsen-Anhalt und Deutschland haben sich im letzten halben Jahr politisch neu
2 aufgestellt. Während auf Bundesebene linke Politik gestärkt, die notwendigen und
3 wichtigen linken Mehrheiten aber deutlich verfehlt wurden, war das Ergebnis der
4 Landtagswahl eine klare Enttäuschung für die gesellschaftliche Linke.

5 Nur Bündnis 90/Die Grünen konnten leichte, aber unter den Erwartungen liegende
6 Zugewinne einfahren. DIE LINKE und die SPD haben beide mit herben Verlusten zu
7 kämpfen. Die neue Landesregierung besteht nun aus einer klaren konservativen,
8 marktradikalen und teilweise rechtsoffenen Koalition, die nur wenig für
9 Fortschritt, Gerechtigkeit oder Klimaschutz tun kann und will.

10 Und gleichzeitig ist noch immer eine faschistische, rechtsextreme Partei ein
11 fester und starker Bestandteil der politischen Landschaft. Leider auch mit Blick
12 auf das Wahlverhalten jüngerer Menschen.

13 Als GRÜNE JUGEND Sachsen-Anhalt wollen wir für einen Aufbruch zu streiten. Wir
14 wollen für eine starke gesellschaftliche Linke kämpfen, als deren Teil wir uns
15 verstehen, und dabei Fragen der Gerechtigkeit in den Fokus stellen. Insbesondere
16 jungen Menschen müssen wir dabei unsere Vision eines offenen, progressiven,
17 feministischen und nachhaltigen – also kurz lebenswerten – Sachsen-Anhalts
18 näherbringen.

19 Unsere Schwerpunkte sehen wir dafür im Schmieden von breiten Bündnissen. Nur
20 gemeinsam mit vielen anderen Akteur*innen kann in Sachsen-Anhalt tatsächlich
21 eine gesellschaftliche Kraft aufgebaut werden, die letztendlich einen echten
22 Wechsel in der Politik ermöglicht. Für uns heißt das insbesondere verstärkt auf
23 Gewerkschaften/Gewerkschaftsjugenden, Parteilugenden (vorallem Linksjugend
24 [solid] und Jusos), Jugendorganisationen, antifaschistische Bündnisse,
25 Organisationen der Klimagerechtigkeitsbewegung und ähnliche Bündnisse zuzugehen
26 oder gemeinsam neue Bündnisse aufzubauen.

27 Weitere Schwerpunkte sind und bleiben die Bildungsarbeit sowie eine
28 programmatische Weiterentwicklung mit dem Fokus auf Themen der sozialen
29 Gerechtigkeit. Wir wollen unsere Ideen noch lauter in Partei und Gesellschaft
30 tragen und gleichzeitig die Stimmen vieler anderer stärken.

31 Schluss mit Konserservatismus und Marktgläubigkeit - neue linke Erzählungen
32 entwickeln

33 Auch die Bundestagswahl hat gezeigt, dass gerade vielen jungen Menschen die
34 massive systematische Ungleichheit und Unterdrückung durch die kapitalistische
35 Logik nicht bewusst sind. Eben diese sind Ursprung vieler Ungerechtigkeiten und
36 Krisen. Egal ob beim Klima, bei der Ausbildung oder bei der
37 Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum: Fast immer ist die Ausrichtung auf
38 Profite das Problem. Dass fast alle etablierten Parteien diese Unterdrückung
39 reproduzieren und kein Interesse an positiven Veränderungen für die Breite der
40 Gesellschaft haben, sondern im Interesse einer reichen Minderheit agieren,

41 scheinen viele Personen leider nicht zu durchschauen. Wir wollen leicht
42 verständlich aufzeigen, dass der Kapitalismus allen schadet, und gerechte
43 politische Lösungen anbieten. Und das niedrigschwellig und zugänglich, um alle
44 Menschen in ihrem Alltag zu erreichen.

45 Bildung als Schlüssel für die Zukunft

46 Gerade in strukturschwachen und ländlichen Räumen ist politische Bildung
47 innerhalb der Jugend ein leider sehr rares Gut.

48 Einer Jugend, die ihre eigene Stimme nicht finden kann, wird es schwerfallen,
49 für ihre eigenen Ideen einzustehen. Und gleichzeitig fällt es so rechtsextremen
50 Populist*innen sehr viel leichter, junge Menschen für sich zu gewinnen.

51 Wir fordern daher ein Demokratiestärkungsgesetz, das insbesondere Initiativen für
52 die politische Bildung junger Menschen unterstützt. Eine demokratische Bildung
53 muss zentral in die Schulorganisation und einen verstärkten
54 Sozialkundeunterricht integriert werden. Zudem wollen wir selbst vermehrt
55 Bildungsarbeit leisten, um jungen Menschen das Wissen und die Möglichkeiten zu
56 geben, selbst ihren Weg zu politischem Aktivismus zu finden.

57 Entscheidend sind aber auch hier die Bündnisse: viele lokale und ehrenamtlich
58 getragene Initiativen arbeiten vor Ort an wichtigen Projekten. Jugendparlamente,
59 die Organisation von Vorträgen oder Austauschrunden und die allgemeine Förderung
60 ehrenamtlicher Arbeit sind nur ein kleiner Ausschnitt aus dem bunten Reigen
61 kreativer Ideen. Die Förderung und Professionalisierung von solchen Projekten
62 muss ein neuer Schwerpunkt werden. Und auch wir wollen stärker mit solchen
63 Organisationen zusammenarbeiten, auf ihre Ressourcen zurückgreifen und sie in
64 ihrer Arbeit unterstützen.

65 Linke Jugendkultur stärken

66 Rechtsoffener, radikalierter Konservatismus im Innenministerium bedeutet oft
67 auch die aktive Bekämpfung linker (Jugend-)Kultur.

68 Linke Kultur und Freizeitangebote werden schnell kriminalisiert, berechtigter
69 Protest und Aktivismus werden verspottet und mit unverhältnismäßiger Härte
70 verfolgt. Das ist für viele politisch Aktive in Sachsen-Anhalt leider Alltag.
71 Gleichzeitig werden rechte und rechtsextreme Versammlungen und Organisationen
72 mit Samthandschuhen angefasst.

73 Das muss endlich aufhören! Das stetige sich-Berufen auf die Hufeisentheorie, die
74 fahrlässig Antifaschismus mit menschenfeindlichen Ideologien gleichsetzt, muss
75 enden.

76 Wir sind stets solidarisch mit linken Kulturprojekten. Insbesondere dann, wenn
77 sie wie wieder einmal in rechten Shitstorms gefangen oder dank
78 antifaschistischer Arbeit in den Fokus fragwürdiger Politiker*innen rücken.

79 Zudem ist für die Stärkung einer linken Jugendkultur die öffentliche
80 Sichtbarkeit unabdingbar. Demonstrationen sind auch weiterhin ein zentrales
81 Element unserer Arbeit, an denen wir nicht nur teilnehmen, sondern die wir auch
82 organisatorisch unterstützen wollen. Ein verstärkter Fokus muss auf das
83 Auftreten im Internet gesetzt werden. Gute Politik muss Menschen eben da
84 abholen, wo sie sind.

85 Raus aus der Blase - Perspektiven für ländliche Räume

86 Für ein Flächenland wie Sachsen-Anhalt gehört zu der ehrlichen Analyse der
87 Wahlen auch ein kritischer Blick auf linke Politik in ländlichen Regionen.
88 Gerade hier fühlen sich junge Menschen nicht mitgenommen. Und das aus gutem
89 Grund: Die Schulen schließen, Ausbildungsangebote fehlen, der Bus fährt nicht,
90 das Krankenhaus macht zu und der Twitch-Stream ruckelt. Und Kulturangebote sowie
91 Orte zum Cornern fehlen ohnehin.

92 Eigentlich der perfekte Ansatzpunkt für linke Politik. Offensichtlich wird
93 aktuell ganz klar die Logik des Profits über gleichwertige Lebensverhältnisse
94 gestellt - Krankenhäuser und Schulen schließen, weil dem Land angeblich das Geld
95 fehlt. Glasfaser gibt es nicht, weil sich das für Telekom und co. nicht lohnt.
96 Und Jugendräume fehlen, weil das zu teuer wäre und junge Menschen ja ohnehin
97 wegziehen (finde den Fehler!).

98 Das wiederum machen sich alte wie neue Rechte zu Nutze, indem sie die ländlichen
99 Räume besiedeln und dort mit ihren Ideologien auf wenig bis keine Gegenwehr
100 stoßen.

101 Um dem entgegen zu treten, fordern wir eine deutlich bessere finanzielle
102 Ausstattung der Kommunen. Zudem braucht es umfangreiche staatliche Investitionen
103 in die öffentliche Daseinsvorsorge. Grundlegende Bedürfnisse wie
104 Gesundheitsversorgung, Internetanschluss, Schulbildung oder klimaverträgliche
105 Mobilität dürfen nicht an Profiten ausgerichtet sein und müssen für alle –
106 unabhängig vom Geldbeutel der Eltern! – zugänglich sein. Dafür brauchen wir eine
107 neue Finanzpolitik, die die Schuldenbremse ablöst. Wir müssen jetzt in die
108 Zukunft investieren, sonst hinterlassen wir den kommenden Generationen
109 unbegleichen strukturelle Schulden.

110 Faschismus raus aus den Strukturen!

111 Sachsen-Anhalt hat ein strukturelles Problem mit Rechtsextremismus, auch
112 innerhalb der eigenen Institutionen. Angefangen bei manchen dörflichen
113 Feuerwehren zieht sich dieser über Polizei und Verfassungsschutz bis hin zu
114 Ministerien und den Landtag selbst.

115 An dem Fall Oury Jalloh kann unter dem Brennglas beobachtet werden, wie die
116 Landesregierung nicht nur daran scheitert, Rechtsextremismus zu bekämpfen, sie
117 versagt auch darin ihn aufzuklären, aus solchen Skandalen Schlüsse für die
118 Zukunft zu ziehen und präventiv zu handeln.

119 Dies sind keine Einzelfälle. Wir fordern eine umfassende Studie zu
120 Rechtsextremismus, Racial Profiling und Diskriminierung innerhalb der
121 landeseigenen Institutionen und insbesondere innerhalb der Polizei. Außerdem
122 braucht es eine echte Aufklärung rechtsextremer Vorfälle. Im Fall Oury Jalloh
123 muss es dafür einen Untersuchungsausschuss geben. Zudem muss der
124 Verfassungsschutz aufgelöst und durch vollständig erneuerte Strukturen ersetzt
125 werden.

126 Unabhängig davon muss für linke Bündnisse ein klarer, unmissverständlicher
127 antifaschistischer Grundkonsens gelten, dem wir uns selbstverständlich auch als
128 Grüne Jugend stets verpflichtet fühlen.

129 Für all diese Punkte wollen wir kämpfen. In Bündnissen gestalten wir eine
130 bessere und solidarischere Politik. Für ein gerechtes, klimafreundliches,
131 offenes und lebenswertes Sachsen-Anhalt!

132 Ein Glossar wird in Kürze ergänzt.

Begründung

Erfolgt mündlich.